



Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -

am 02.12.2019

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:50 Uhr

Das Gremium besteht aus Oberbürgermeister und 16 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Oberbürgermeister Norbert Zeidler

Mitglieder:

Stadträtin Lucia Authaler
Stadtrat Hans Beck
Stadtrat Dr. Rudolf Brüggemann
Stadträtin Steffi Etzinger
Stadtrat Christoph Funk
Stadtrat Ralph Heidenreich
Stadtrat Ulrich Heinkele
Stadträtin Manuela Hölz
Stadtrat Dr. med. Rudolf Metzger
Stadträtin Claudia Reisch
Stadtrat Dr. Peter Schmid
Stadtrat Peter Schmogro
Stadträtin Silvia Sonntag
Stadtrat Johannes Walter

entschuldigt:

Stadtrat Michael Höschele
Stadtrat Dr. Manfred Wilhelm

Stellvertreter/in:

Stadtrat Werner-Lutz Keil
Stadträtin Isolde Lauber

Protokollführer:

Florian Achberger, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

Verwaltung:

Ortsvorsteher Tom Abele, Rißegg
Andrea Appel, Gremien, Kommunikation, Bürgerengagement

ab TOP 3

Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses am 02.12.2019

Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait
Frank Brunecker, Museum Biberach ab Top 3
Wilfried Erne, Hauptamt
Andrea Fischer, Personalrat ab TOP 3
Verena Fürgut, Amt für Bildung, Betreuung u. Sport
Thorsten Göbel, Hauptamt
Julian Gröschl, Kulturamt ab TOP 3
Anna Kleine-Beek, Ordnungsamt
Baubürgermeister Christian Kuhlmann
Margit Leonhardt, Kämmereiamt
Simon Menth, Persönlicher Referent des OB
Erster Bürgermeister Ralf Miller
Andreas Rapp, Personalrat ab TOP 3
Kulturdezernent Dr. Jörg Riedlbauer
Matthias Schubert, Amt für Liegenschaften und Wirtschaftsförderung
Kathrin Seitz
Ortsvorsteher Alexander Wachter, Mettenberg
Robert Walz, Gebäudemanagement

Gäste:

Stadträtin Waltraud Jeggle

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Durchführung eines Erzberger-Symposiums im Jahr 2021 Antrag der CDU-Fraktion am 12. September 2019	2019/252
2.	Annahme von Schenkungen und Spenden 2019 und Nachmeldungen 2018	2019/266
3.	Kostenfreies letztes Kindergartenjahr (Ü3) - Antrag der FDP-Fraktion	2019/262
4.	Gesamtliste Haushaltsanträge 2020	2019/272

Die Mitglieder wurden am 22.11.2019 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung im Ratsinfosystem unter www.ris-biberach.de am 22.11.2019 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Durchführung eines Erzberger-Symposiums im Jahr 2021 2019/252
Antrag der CDU-Fraktion am 12. September 2019

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/252 zur Kenntnisnahme vor.

StR Walter teilt mit, nicht glücklich zu sein über die Informationsvorlage. Es sollte abgestimmt werden über die Ausrichtung eines Symposiums und nicht über die bloße Planung einer solchen Veranstaltung. 2021 sei der 100. Todestag von Erzberger und biete somit einen passenden Anlass. Aus den Reihen der Erzberger-Initiative seien positive Rückmeldungen gekommen, dort freue man sich über ein solches Symposium. Bei diesem Symposium solle Matthias Erzbergers Engagement für Demokratie und Frieden aufgearbeitet werden. Dies gehöre eigentlich auch in die schulischen Lehrpläne. Die CDU-Fraktion stellt daher den Antrag, über folgenden Beschlussantrag abzustimmen: „Anlässlich des 100. Todestages von Matthias Erzberger im Jahr 2021 richtet die Stadt Biberach ein Symposium aus.“

OB Zeidler gibt StR Walter Recht. Es sollte eigentlich nicht nur eine Info-Vorlage sein.

Kulturdezernent Dr. Riedlbauer ergänzt, die Stadt Biberach richte gerne solch ein Symposium aus. Erzberger sei ein Mahner für Frieden gewesen und das Gedenken an ihn sei wichtig. Im Übrigen gebe es im Kommunalen Bildungsplan Projekte, die sich mit Matthias Erzberger befassen.

StR Dr. Schmid teilt die Ansicht seiner Vorredner. Erzberger sei ein Wegweiser für Demokratie gewesen. Wichtig sei ihm, dass im Rahmen des Symposiums auch bürgerschaftliche Initiativen eingebunden werden.

StR Heinkele begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion ebenfalls. Leider seien bei der Bevölkerung nur rudimentäre Kenntnisse über Matthias Erzberger vorhanden. Eine Umbenennung von Straßen halte er aber für überflüssig.

StR Dr. Metzger meint auch, dass eine Umbenennung der Hindenburgstraße in Erzbergerstraße nicht mehr vermittelbar wäre. Ein Erzberger-Symposium werde auch von der SPD-Fraktion unterstützt.

StR Funk begrüßt die Idee des Symposiums und teilt mit, auch die Gesellschaft für Heimatpflege werde im Zusammenhang mit dem 100. Todestag Erzbergers etwas unternehmen.

StR Heidenreich schließt sich seinen Vorrednern an.

StR Walter dankt für die breite Zustimmung zum CDU-Antrag und stellt klar, keine Umbenennung von Straßen beantragt zu haben. Es gehe lediglich um ein Symposium mit der Beteiligung vieler unterschiedlicher Akteure und Vereine. Aus seiner Sicht sei auch keine neue Vorlage nötig.

OB Zeidler fasst abschließend zusammen, dass damit über den von StR Walter formulierten Beschlussantrag abgestimmt wird.

Ohne weitere Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Anlässlich des 100. Todestages von Matthias Erzberger im Jahr 2021 richtet die Stadt Biberach ein Symposium aus.

**TOP 2. Annahme von Schenkungen und Spenden 2019 und Nachmeldun- 2019/266
gen 2018**

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 2019/266 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden

Beschluss:

Die in der Anlage 1 von Drucksache Nr. 2019/266 aufgeführte Spende und die in der Anlage 2 von Drucksache Nr. 2019/266 aufgeführten Schenkungen werden angenommen.

TOP 3. Kostenfreies letztes Kindergartenjahr (Ü3) – Antrag der FDP- 2019/262
Fraktion

Dem Hauptausschuss liegt die Drucksache Nr. 2019/262 zur Vorberatung vor.

StR Funk bittet darum, über den FDP-Antrag abzustimmen und zwar mit der Ergänzung, dass das kostenfreie letzte Kindergartenjahr zunächst nur für die Regelbetreuung gelten solle. Die Argumente an sich seien alle bereits ausgetauscht worden.

EBM Miller erklärt, mit der Einschränkung auf die Regelbetreuung handele es sich dann um einen Antrag, wie er inhaltsgleich auch von der SPD-Fraktion formuliert worden sei. Über den hohen Stellenwert von Bildung und Betreuung herrsche Einigkeit. Die Betreuungsquote in Biberacher Einrichtungen liege bei durchschnittlich 95 Prozent. Anstatt die Beiträge zu senken sollte lieber in die Qualität der Betreuung investiert werden. Es müsse auch bedacht werden, dass die Beiträge in Biberach bereits zehn Prozent unter den Landesrichtwerten liegen. Damit gehöre Biberach zu den günstigsten Gemeinden im Kreis. Zudem gebe es Härtefallregelungen der Stadt, so dass es insgesamt überhaupt keine finanziellen Gründe gebe, keinen Kindergarten zu besuchen. Ein kostenfreies letztes Kindergartenjahr führe zu einem reinen Mitnahmeeffekt.

StRin Authaler pflichtet bei, dass eine Gebührenfreiheit für das letzte Jahr keinen Sinn ergebe. Von einer solchen Regelung würden auch Wohlhabende profitieren, die es überhaupt nicht nötig hätten. Besser wäre es, dieses Geld in Fachkräfte zu investieren. Der Härtefallantrag bestehe im Übrigen aus nur einer Seite und es würden auch nur wenige Nachweise verlangt.

StRin Hölz entgegnet, es kostenfreies letztes Kindergartenjahr sei eine sinnvolle Investition. In diesem Fall seien überhaupt keine Härtefallanträge mehr nötig und somit würde auch das Verfahren vereinfacht.

StRin Etzinger weist darauf hin, dass die Biberacher Einrichtungen einen hohen Standard bieten würden und jedes Kind einen Kindergarten besuchen könne. Darüber hinaus werfe der Antrag der FDP-Fraktion einige Fragen bei ihr auf. Zum Beispiel könnten Einpendler aus Gemeinden mit Gebühren ihre Kinder in Biberach anmelden und dann stelle sich die Frage, ob die Plätze und Fachkräfte in Biberach ausreichen. Es sei auch unklar, ob die Gebührenfreiheit nur für städtische Einrichtungen gelten solle. Insgesamt berge das Ansinnen der FDP viele Risiken und die Freien Wähler wollten keinem Projekt zustimmen, welches nur schwer oder mit großen Problemen umzusetzen sei.

StR Dr. Metzger führt aus, dass die soziale Herkunft großen Einfluss auf die Bildung habe. Mit dem Beschluss, ein kostenfreies Kindergartenjahr einzuführen, würde ein Zeichen gesetzt.

StR Heidenreich teilt mit, in Heilbronn gebe es bereits seit 2008 keine Kindergartengebühren mehr und die Stadt Heilbronn sei auch nicht wohlhabender als Biberach. Untergegangen sei Heilbronn auch noch nicht. Im Übrigen handele es sich beim Kommunalen Ordnungsdienst auch nicht um eine städtische Aufgabe.

OB Zeidler teilt mit, sich das Beispiel Heilbronn gerne einmal näher anzuschauen. Dort würden seinem Kenntnisstand nach 97,2 Prozent aller Kinder einen Kindergarten besuchen und somit

auch nicht alle. Biberach unternehme schon viel und er bitte darum, hier nicht noch eine Schippe draufzulegen. Die Betreuungsquote in Biberach sei schon sehr gut und auch haushaltstechnisch wäre die Beitragsfreiheit ein falsches Signal. In der Bevölkerung sei beispielsweise kaum bekannt, dass erst die Grundsteuer gesenkt worden sei. Über die Kindergartengebühren habe sich bei ihm auch noch nie jemand beschwert. Die Menschen im Landkreis hätten kein Problem, für diese Gebühren aufzukommen. Man dürfte auch nicht außer Acht lassen, dass Biberach sehr abhängig sei von einem großen Gewerbesteuerzahler. Sollte es einmal wirtschaftlich nicht so gut laufen in Biberach, müsste man wieder Gebühren erhöhen, was sehr schlecht wäre.

StR Schmogro ergänzt, es gebe in Biberach bereits einen sozialen Ausgleich. Die finanziell gut gestellten Eltern sollten nicht auch entlastet werden. Hinzu komme, dass die Kommune nicht für alles zuständig sein solle und man stärker das Subsidiaritätsprinzip berücksichtigen sollte. Der Antrag der FDP-Fraktion sei nicht sozial.

StRin Authaler ergänzt, das eigentliche Problem sei die Verfügbarkeit von Fachpersonal.

StR Heinkele hält das kostenlose Kindergartenjahr für überflüssig. Amtsleiterin Fürgut habe dies sehr gut dargelegt.

StR Heidenreich erklärt, die Beitragsfreiheit führe zu Mehrausgaben, die einem Promille des Haushalts entsprechen. Dies sei sehr wenig. Im Übrigen funktioniere der soziale Ausgleich eben nicht.

OB Zeidler wirft ein, dass sich dann der Landkreis über die finanzielle Entlastung freuen werde.

StRin Etzinger möchte wissen, ob die Beitragsfreiheit nur für die städtischen Einrichtungen gelten solle.

StR Walter meint, die Stadt müsste dann den Waldorf-Kindergarten entsprechend entschädigen. Das soziale System funktioniere seiner Ansicht nach sehr wohl. Sollte Audi einmal gezwungen sein, in Heilbronn und Neckarsulm Mitarbeiter zu entlassen, würden auch in Heilbronn die Gebühren wieder angehoben.

Sodann stellt OB Zeidler den Antrag der FDP-Fraktion zur Abstimmung.

Bei 9 Ja-Stimmen und 8 Ja-Stimmen fasst der Hauptausschuss folgenden

Beschluss:

Dem Gemeinderat wird empfohlen, wie folgt zu beschließen:

„Das letzte Kindergartenjahr wird mit Beginn des Kindergartenjahres 2020/2021 (September 2020) kostenfrei angeboten. Dies gilt zunächst für das Regelangebot.“

TOP 4. Gesamtliste Haushaltsanträge 2020

2019/272

Dem Hauptausschuss liegt die dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Gesamtliste Drucksache Nr. 2019/272 zur Beschlussfassung vor. Angeschlossen ist dieser Niederschrift die Version, in der bereits die Ergebnisse der aktuellen Hauptausschusssitzung sowie die der Bauausschusssitzung vom 5. Dezember eingetragen sind. Anträge, die sich mit der schriftlichen Stellungnahme der Verwaltung erledigt haben und zu denen keine Aussprache mehr stattfand, sind im Protokoll nicht einzeln aufgeführt.

OB Zeidler schlägt vor, die einzelnen Anträge Ziffer für Ziffer durchzugehen. Sollten noch Fragen zu einzelnen Anträgen auftauchen, so bittet er darum, diese ebenfalls gleich zu stellen.

Nr. 2: Weg von Fremdreinigung zur Eigenreinigung
Antrag der SPD-Fraktion

StR Dr. Metzger führt aus, dass die Fremdreinigung immer teurer werde und man mit der Eigenreinigung flexibler sei. Er würde gerne wissen, ob nicht eine punktuelle Umstellung möglich sei.

Amtsleiter Walz entgegnet, eine Eigenreinigung sei teurer, zudem würde der Personalrat einer externen Vergabe zustimmen.

Personalratsvorsitzende Fischer ergänzt, der Personalrat stimme der Fremdreinigung zu, aber nur dann wenn kein Personal für eine Eigenreinigung auf dem Markt verfügbar sei.

Nr. 5: KiGa Hauderboschen – Anmieten von Wohngebäude oder ähnliches (Pavillon) als Übergangslösung bis zur Fertigstellung des Neubaus
Antrag der SPD-Fraktion

StR Dr. Metzger führt aus, es bestehe jetzt schon Bedarf und eigentlich sei es zu spät, die Bedarfssituation erst im neuen Kindergartenbedarfsplan zu beleuchten.

EBM Miller entgegnet, die Verwaltung sei gerade mit Hochdruck dabei, den Bedarfsplan zu erstellen. Der Plan werde auf jeden Fall im ersten Halbjahr vorgelegt.

Nr. 9: Zur Förderung von Biberach als Wirtschaftsstandort wird mit Hochdruck am Ausbau von Glasfasernetzen und freiem WLAN-Netz gearbeitet.
Antrag der SPD-Fraktion

StR Dr. Metzger möchte wissen, wie die Zusammenarbeit zwischen der e.wa und den städtischen Ämtern aussehe. Ebenfalls interessieren würde ihn, wie es mit einem besseren W-Lan in der Innenstadt aussehe.

EBM Miller erklärt, die Abdeckung in der Stadt sei eigentlich ganz gut. Es gebe verschiedene Anbieter und es stellen sich Fragen der Förderfähigkeit. Derzeit sei man noch in Abstimmungsprozessen, in Kürze werde es dazu eine Vorlage geben.

StR Walter erinnert an den im Juli von der CDU-Fraktion gestellten Antrag zum W-Lan-Netz. Hier warte man noch auf eine Antwort seitens der Verwaltung.

Nr. 17: Einrichtung einer Raucherzone am ZOB
Antrag der CDU-Fraktion

StR Walter bezeichnet die Antwort der Verwaltung als schlüssig. Trotzdem bitte er darum, am ZOB solche Zonen auszuweisen.

StR Dr. Schmid begrüßt den Antrag.

OB Zeidler erklärt, solche Zonen seien rechtlich nicht bindend.

StRin Sonntag ergänzt, auch die am Boden liegenden Kippen seien ein Problem und sie würde gerne wissen, ob nicht die Kehrfrequenz erhöht werden könnte.

StR Schmogro meint, man sollte trotz der fehlenden rechtlichen Verbindlichkeit ein Schild anbringen. Ihn würde interessieren, ob man den ZOB nicht an die Stadtwerke übertragen könnte, dann würde es sich um ein Privatgelände handeln.

Baubürgermeister Kuhlmann fügt hinzu, der ZOB sei eine öffentliche Verkehrsfläche. Es gebe dort schon Aschenbecher und auch die Reinigungsfrequenz sei schon hoch.

OB Zeidler sagt zu, am ZOB einen Pilotversuch mit Raucherzonen zu starten. Auch zusätzliche Aschenbecher sollen angebracht werden.

Nr. 26: Städte Partner Biberach Kauf eines Kunstgegenstandes - Bericht zum Verfahrensstand
Antrag der SPD-Fraktion

StR Dr. Metzger teilt mit, erstaunt gewesen zu sein über die Antwort der Verwaltung. Er sei davon ausgegangen, es gehe um das Lindele und nun stehe hier etwas von einer Robert Schad Skulptur.

Kulturdezernent Dr. Riedlbauer erklärt, dass dies mit der Darstellung im doppischen Haushalt zusammenhänge. Dort seien Kulturverwaltung und Städtepartnerschaften zusammengefasst.

Nr. 27: Relaunch Website Kulturkalender
Woher resultiert der hohe Kostenaufwand? Notfalls Sperrvermerk.
Antrag der CDU-Fraktion

StR Walter bittet darum, keine Insellösungen zu starten.

Sachgebietsleiter Gröschl erklärt, beim Kulturkalender handele es sich um ein Marketing-Instrument mit diversen Unterseiten und vielfältigen Funktionen. Der aktuelle Kulturkalender sei in die Jahre gekommen und nicht mehr zeitgemäß.

StR Funk teilt mit, die Kosten seien nicht im Kulturbudget aufgeführt und er möchte wissen, warum.

Kulturdezernent Dr. Riedlbauer erläutert, die Maßnahme gehöre in den investiven Bereich.

StR Funk fragt nach, ob nicht auch kontinuierliche Updates möglich seien.

Kulturdezernent Dr. Riedlbauer erklärt, diese gebe es auch. Manchmal seien aber auch größere Umstellungen nötig und diese würden dann eine Investition darstellen.

Nr. 29: Wasserspender
Anfrage der CDU-Fraktion

StR Walter ergänzt, die Verwaltung solle sich auf die Suche nach Sponsoren machen.

Nr. 36: Wie viele Einsatzzeiten in Biberach hatte das Fahrzeug BC-LH 2016?
Anfrage der CDU-Fraktion

StR Walter teilt mit, nicht einverstanden zu sein mit der Antwort, er hätte gerne eine Auskunft über die Einsatzzeiten in Biberach.

Amtsleiterin Kleine-Beek sagt zu, die Information nachzureichen.

Nr. 42: Sicherheit beim Schützenfest
Ästhetisch ansprechendere, gleichzeitig praktisch und unkompliziert handhabbare Sicherheitssperren
Antrag der CDU-Fraktion

StR Walter erläutert, die CDU-Fraktion wolle die Indutainer in der bisherigen Form nicht mehr.

OB Zeidler meint, die Indutainer seien unschlagbar günstig. Er könne sich aber vorstellen, diese ansprechender zu gestalten.

StR Heinkele möchte wissen, ob nicht auch eine versenkbare Lösung denkbar wäre.

Baubürgermeister Kuhlmann erklärt, eine versenkbare Lösung würde 600.000 bis 700.000 Euro kosten. Die Umgestaltung der Wieland-Straße werde ohnehin schon von vielen als zu teuer angesehen.

StRin Sonntag meint, Sicherheit sollte vor Schönheit gehen. Sie könnte sich aber vorstellen, ein Kunstprojekt mit Graffiti oder ähnlichem zu starten.

Nr. 45: Die Stadt legt ein Konzept, analog MuBiGs, zur Bewegungsförderung für Schul- oder Kindergartenkinder vor.
Antrag der SPD-Fraktion

StR Keil erklärt, MuBiG sei ein großer Erfolg.

OB Zeidler erläutert, es gebe einen intensiven Austausch mit der TG Biberach.

Nr. 49: Was geschieht mit den Ergebnissen der Kita-Bus-Umfrage?
Anfrage der CDU-Fraktion

StRin Authaler erklärt, es könnten auch einmal andere mit der Durchführung der Umfrage beauftragt werden, es müsse nicht immer Herr Fuchs sein.

OB Zeidler teilt mit, dass die Anregung aufgenommen werde. Im Übrigen sei er der Ansicht, dass ein interkommunaler Vergleich nicht schade.

Nr. 50: Kindergartenbericht – Auslastung je Gruppe Stimmt Angebot mit Bedarf der Eltern überein?

Antrag der SPD-Fraktion

Amtsleiterin Fürgut erklärt, der Kindergarten in der Memelstraße sei neu und deshalb noch nicht mit 100 Prozent ausgelastet.

Nr. 55: Bericht Obdachlosenunterbringung – Wohnsituation und Zahlen

Antrag der SPD-Fraktion

StR Dr. Metzger möchte wissen, wann der Bericht vorgelegt werde.

EBM Miller erläutert, der Eigenbetrieb stelle zwar die Wohnungen, die Unterbringung selbst sei aber eine hoheitliche Aufgabe, die in die Zuständigkeit des Dezernats I falle. Der Bericht werde voraussichtlich im Januar oder Februar vorgelegt.

Amtsleiterin Kleine-Beek ergänzt, der Bericht sollte zusammen mit dem Bericht des Eigenbetriebs vorgelegt werden.

Nr. 56/57: Zuschuss Stadtpfarrkirche St. Martin

Anträge der SPD und CDU-Fraktion

OB Zeidler teilt mit, hierüber im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu informieren.

Nr. 58: Die Begehbarkeit des Kirchturms der Stadt-pfarrkirche in die Sanierungsmaßnahmen mit einbeziehen

Antrag der SPD-Fraktion

StR Keil verweist auf die Kirchtürme in Ravensburg und Ulm, die beide begehbar seien. Sollte es in Biberach aus verschiedenen Gründen jedoch nicht möglich sein, werde man dies akzeptieren.

Baubürgermeister Kuhlmann weist auf den Brandschutz und fehlende Fluchtmöglichkeiten hin.

StR Dr. Schmid fragt nach, ob eine Öffnung des Kirchturms zu speziellen Tagen, wie beispielsweise dem Tag des offenen Denkmals, möglich wäre.

StR Heinkele stellt klar, dass die Treppenanlage mit Sicherheit denkmalgeschützt sei und eine schnelle Evakuierung des Kirchturms nicht möglich wäre. Vor allem abwärts sei es sehr gefährlich. Seiner Ansicht nach könnte eine Begehung des Turms nur dann ermöglicht werden, wenn jeder einzelne Besucher eine Verzichtserklärung für den Schadensfall unterschreibe.

Nr. 69: Kleingartenkonzept

Antrag der CDU-Fraktion

StR Walter erinnert daran, dass dieser Antrag bereits mehrmals gestellt worden sei. Das Konzept solle nun endlich vorgelegt werden. Die CDU-Fraktion möchte nicht, dass die Kleingärten aufgegeben werden.

EBM Miller teilt mit, das Konzept werde 2020 vorgelegt.

Nr. 75: Stadtfriedhof – Kauf von Rollstuhl

Antrag der CDU-Fraktion

StRin Etzinger meint, die Personen, die den Rollstuhl schieben, müssten eine Einführung erhalten.

OB Zeidler sagt zu, dies zu prüfen.

Nr. 83: Kino- und Filmmuseum Baden-Württemberg

Antrag der CDU-Fraktion

OB Zeidler teilt mit, es werde hierzu im Jahr 2020 einen Bericht des Kulturdezernats geben.

Nr. 84: Keine Verwendung von Einweg- und Plastikgeschirr bei Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Stadt

Antrag der Grünen-Fraktion

StRin Hölz führt aus, mit der Begründung nicht zufrieden zu sein.

OB Zeidler stellt klar, dass bei externen Caterern Einweggeschirr zum Einsatz kommen könne.

StRin Hölz fragt nach, ob eingesetztes Plastikgeschirr wiederverwendbar sei.

OB Zeidler schlägt vor, den Antrag dahingehend zu modifizieren, dass die Verwaltung das Thema zunächst intern aufarbeitet, um eine bessere Entscheidungsgrundlage zu haben.

Sodann lässt OB Zeidler über die Gesamtliste der Haushaltsanträge abstimmen.

Bei 1 Enthaltung (StR Funk) und restlichen Ja-Stimmen wird der Haushaltsplan mit den beschlossenen Änderungen dem Gemeinderat mehrheitlich zur Beschlussfassung empfohlen.

Hauptausschuss, 02.12.2019, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Zeidler

Stadtrat: Heinkele

Stadtrat: Walter

Schriftführer: Achberger

Gesehen: EBM Miller

Gesehen: BM Kuhlmann